



DAS
KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

JÄNNER | FEBRUAR | **25**
PROGRAMM

Pfau - Bin ich echt?

DAS ERSTE GETRÄNK AUS EINER BRAUEREI, DAS MAN VOR DEM TRINKEN SCHÜTTELN SOLL.



Klar, mit dem hervorragenden Bier aus der Trumer Privatbrauerei ist das keine gute Idee. Aber mit unserer SIGL Bio Hafer & Gerste sei euch kräftiges Schütteln vor dem Genuss sehr ans Herz gelegt. Nur dann verteilen sich die ganzen guten Zutaten wieder ordentlich und freuen sich aufgeregt darauf, von euch als regionale Milchalternative verkostet zu werden.

Jetzt bei dm, Spar und in regionalen Bioläden

@sigl.bio





Liebes DAS KINO-Publikum!

Im Neuen Jahr kommen zwei Monate vor der Oscar-Preisverleihung erwartungsgemäß auch einige Arthouse-Favoriten ins Kino: der Monumentalfilm ***The Brutalist*** mit Adrien Brody, das iranische Epos ***Die Saat des heiligen Feigenbaums*** oder der Polit-Thriller ***September 5***.

Ein starkes filmisches Lebenszeichen kommt auch dieses Jahr aus Salzburg. Der gebürtige Salzburger Bernhard Wenger, der mit seinen Kurzfilmen bereits international ausgezeichnet wurde, präsentiert im Februar persönlich seinen ersten Spielfilm ***Pfau – Bin ich echt?***. Bei den Filmfestspielen von Venedig im Herbst 2024 wurde die Komödie uraufgeführt und von Publikum und Kritik euphorisch gefeiert.

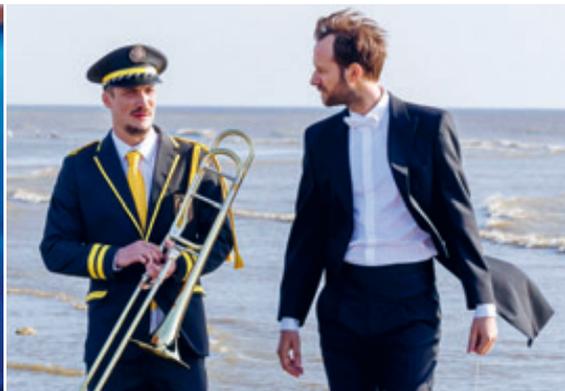
Anlässlich seines 70. Geburtstages widmen wir Ende Jänner dem in Lofer geborenen Filmemacher **Othmar Schmiderer** eine Retrospektive. Wir freuen uns auf seinen Besuch und die vielen Filme, u.a. den Dokumentarfilm *Am Stein* mit Bodo Hell.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns ebenso jeden Freitag und Samstag in unserer **KINO-BAR**.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Momente im Kino-Saal und an der Kino-Bar!

Renate Wurm

Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO



Regie/Drehbuch: Payal Kapadia
Kamera: Ranabir Das
Musik: Dhritiman Das Topshe
Mit: Kani Kusruti, Divya Prabha, Chhaya Kadam

AUSZEICHNUNGEN

Großer Preis der Jury
 Cannes 2024

Preis der Jury
 Chicago Filmfestival 2024

Filmstart

20. Dezember

Laufzeit: mind. 2 Wochen

All We Imagine as Light

FR/IN/NL/LU 2024, 114 Min, Hindi u.a. OmU

Die Krankenschwestern Phraba und Anu teilen sich eine Wohnung in Mumbai. Während sich Phraba von ihrem Mann getrennt hat, ist Anu gerade frisch verliebt. Als Phraba eines Tages ein unerwartetes Geschenk von ihrem Ex-Mann bekommt, gerät der Alltag der Frauen-WG durcheinander. Bei einem gemeinsamen Ausflug ans Meer entdecken die beiden einen mystischen Wald. Dieser besondere Ort wird zu einem Raum der Freiheit, an dem die beiden Frauen ihre geheimen Träume ausleben können.

Regisseurin Payal Kapadia liefert ein wahrhaftiges und poetisches Porträt von zwei Frauen im Spannungsfeld zwischen dem Streben nach Autonomie, selbstbestimmter Liebe und den Fesseln der Tradition.

Regie: Emmanuel Courcol
Drehbuch: Emmanuel Courcol, Irène Muscar
Kamera: Maxence Lemonnier
Musik: Michel Petrossian
Mit: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco

Filmstart

27. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Die leisen und die großen Töne *En fanfare*

FR 2024, 103 Min, franz. OmU

Thibaut ist ein berühmter Dirigent. Durch Zufall erfährt er eines Tages, dass er adoptiert wurde und einen jüngeren Bruder hat: Jimmy arbeitet in einer Schulküche und spielt Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein, doch ihre Liebe zur Musik verbindet die beiden. Thibaut ist beeindruckt vom musikalischen Talent seines Bruders. Er will die Ungerechtigkeit ihres Schicksals begleichen und seinem Bruder die eine Chance geben, die er nie hatte: sein Talent zu entfalten und mit seiner Blaskapelle einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen.

Regisseur Emmanuel Courcol erzählt eine Geschichte, die sowohl im Kleinen als auch im Großen, im Privaten wie im Politischen überwältigt, berührt und vor allem unterhält.

**Regie/Drehbuch:**

Mohammad Rasoulof

Kamera: Pooyan Aghababei**Musik:** Karzan Mahmood**Mit:** Missagh Zareh, Soheila Golestani, Mahsa Rostami, Setareh Maleki, Niousha Akhshi**AUSZEICHNUNGEN****Bester Film, Preis der int. Filmkritik**
Cannes 2024**Publikumspreis**

San Sebastián Filmfestival 2024

Filmstart**27. Dezember**

Einzeltermine: mind. 3 Wochen

Die Saat des heiligen Feigenbaums

DE/FR/IR 2024, 168 Min, pers. OmU

Der strenggläubige Familienvater Iman ist Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran. Als nach dem Tod einer jungen Frau eine riesige Protestwelle das Land ergreift, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes und bringt damit das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Seine Töchter sind von den Ereignissen schockiert. Seine Frau versucht verzweifelt, alle zusammenzuhalten. Als Iman feststellt, dass seine Dienstwaffe verschwunden ist, verdächtigt er als Erstes seine Familie.

Regisseur Mohammad Rasoulof gelingt ein mit authentischen Bildern der iranischen Proteste im Herbst 2022 angereicherter Politthriller, der voller Zorn mit dem politischen Regime im Iran abrechnet.

Regie/Drehbuch: Joachim A. Lang**Kamera:** Philipp Sichler**Musik:** Walter Mair**Mit:** Sam Riley, Marti Fernandez Paixa, Jason Reilly, Maria Eichwald**Filmstart****3. Jänner**

Laufzeit: mind. 2 Wochen

Cranko

DE 2024, 133 Min, dt. OF

Er war einer der größten Choreografen der Tanzgeschichte, bekannt und gefeiert als „Stuttgarter Ballettwunder“ – John Cranko. Geboren in Südafrika, aufgewachsen in London, emigrierte er aufgrund seiner Homosexualität nach Deutschland. Sein unglaubliches Talent, komplexe Geschichten mittels eines klaren Tanzstils auf die Bühne zu bringen, machten ihn zu einem Popstar der Ballettwelt.

Regisseur Joachim A. Lange (*Führer und Verführer*) erzählt in *Cranko* – mit Sam Riley in der Titelrolle – das persönliche Drama eines besessenen Ausnahmekünstlers, der kompromisslos nach Perfektion strebt. Dabei erwachen die Choreografien Crankos mit Solist:innen der Stuttgarter Ballettkompagnie in anmutigen, melancholischen und berausenden Tanzszenen auf der großen Leinwand zu neuem Leben.



Regie: Tim Fehlbaum
Drehbuch: Moritz Binder, Alex David, Tim Fehlbaum
Kamera: Markus Förderer
Musik: Lorenz Dangel
Mit: Peter Sarsgaard, John Magaro, Ben Chaplin, Leonie Benesch, Zinedine Soualem

September 5 The Day Terror Went Live

DE 2024, 95 Min, engl./dt. OmU

München, 5. September 1972. Die Olympischen Spiele sind in vollem Gange, als plötzlich Schüsse fallen. Palästinensische Terroristen haben Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln genommen. Der US-Nachrichtensender ABC beginnt, trotz internem Widerstand, von den Geschehnissen zu berichten. Die Leitung der Live-Sendung übernimmt der ehrgeizige Geoff, der sich bei seinem Chef beweisen möchte. Mithilfe der deutschen Dolmetscherin Marianne muss Geoff sich die Frage stellen, was wichtiger ist: die Story, die Opfer oder die Moral? Regisseur Tim Fehlbaum widmet sich in diesem spannungsgeladenen Polit-Thriller in atemlos, rhythmisch montierten Bildern einer politischen Ausnahmesituation.

„Spannendes Erzähl- und Ensemblekino, das bis in die Zehenspitzen fesselt.“ FBW

Filmstart
10. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie: John Crowley
Drehbuch: Nick Payne
Kamera: Stuart Bentley
Musik: Bryce Dessner
Mit: Andrew Garfield, Florence Pugh, Grace Delaney, Aoife Hinds

We Live in Time

GB/FR 2024, 118 Min, engl. OmU

Almut ist Chefköchin und lernt durch einen Autounfall den frisch geschiedenen Tobias kennen. Die beiden begegnen sich in einem völlig unerwarteten Moment ihres Lebens und verlieben sich ineinander, werden Eltern und ihr gemeinsames Glück nimmt seinen Lauf. Doch ihre Beziehung wird überschattet von einer Nachricht, die beide auf eine harte Probe stellt.

Ein sehr gefühlvoller Feel-Good-Liebesfilm mit wunderbarem Humor übers Resilient-Bleiben in herausfordernden Zeiten und die heilende Kraft der Liebe. Die beiden Schauspielstars brillieren als leidenschaftliches Paar, das trotz allem die Schönheit des Augenblicks begreift.

Filmstart
10. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie/Drehbuch: Alexander Horwath
Künstlerische Mitarbeit:
 Regina Schlagnitweit
Kamera: Michael Palm

Henry Fonda for President

AT/DE 2024, 184 Min, engl. OmU

Alexander Horwath, Filmemacher und ehemaliger Leiter des Österreichischen Filmmuseums, nähert sich seinem erklärten Lieblingsschauspieler Henry Fonda (*Spiel mir das Lied vom Tod, Früchte des Zorns*) aus vielerlei Perspektiven: Er verwebt Laufbahn und biografische Selbstzeugnisse mit der Geschichte der USA. Dabei schließt er immer wieder Fonda in Präsidenten-Rollen mit dem realen Schauspiel der Politik kurz und arbeitet auf solche Weise in der Welt der Fiktion eine gesellschaftliche und persönliche Ethik heraus.

Das Porträt eines uneitlen, aufrechten Mannes in seiner Zeit und ein tiefgründiger Essayfilm, der, virtuos montiert, jede Minute einen Treffer landet. (Text: Viennale)

Voraussichtlich
ab 10. Jänner

Einzeltermine: mind. 3 Wochen

Es liegt an Dir, Chéri Nous, les Leroy

FR 2024, 102 Min, franz. OmU

Regie/Drehbuch: Florent Bernard
Kamera: Julien Hirsch
Musik: Théo Bernard
Mit: Charlotte Gainsbourg, José Garcia,
 Lily Aubry, Hadrien Heaulmé

Nach zwanzig gemeinsamen Jahren hat Sandrine genug von ihrem Mann Christophe. Vorbei sind die Zeiten wilder Romantik. Christophe ist kaum noch zu Hause und hört außerdem nie seine Sprachnachrichten ab. Mit Erlaubnis ihrer fast erwachsenen Kinder Lorelei und Bastien fordert Sandrine die Scheidung. In der Hoffnung, seine Ehe zu retten, schlägt Christophe ein letztes gemeinsames Wochenende mit den Kindern vor, um die Orte zu besuchen, die ihre Familiengeschichte geprägt haben. Doch wie so vieles in seinem Leben verläuft der Roadtrip nicht ganz wie geplant.

Mit Leichtigkeit, Authentizität und viel Witz beleuchtet Regisseur Florent Bernard in seiner tiefgründigen Familienkomödie die Tücken einer langjährigen Beziehung – mit der großartigen Charlotte Gainsbourg in der Hauptrolle.

Voraussichtlich
ab 17. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: Alexandre de La Patellière, Matthieu Delaporte
Drehbuch: Alexandre de La Patellière; nach dem Roman von Alexandre Dumas
Kamera: Nicolas Bolduc
Musik: Jérôme Rebotier
Mit: Pierre Niney, Bastien Bouillon, Anaïs Demoustier, Laurent Lafitte, Pierfrancesco Favino

Filmstart
24. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Der Graf von Monte Christo

Le comte de Monte-Cristo

FR 2024, 178 Min, franz. OmU

Marseille, 1815. Die Träume des jungen Edmond Dantès gehen in Erfüllung: Er wird zum Schiffskapitän befördert und kann endlich Mercedes, die Liebe seines Lebens, heiraten. Doch sein Erfolg schürt Neid bei seinen Rivalen und Edmond wird Opfer einer Verschwörung. Ohne Gerichtsverfahren wird er im Inselgefängnis Château d'If eingekerkert. Erst nach vierzehn Jahren gelingt ihm eine abenteuerliche Flucht.

Dem Regieduo ist ein spektakulär inszeniertes Historienepos nach dem Abenteuerroman von Alexandre Dumas aus dem Jahr 1846 gelungen. Seine umjubelte Weltpremiere feierte der Film im Wettbewerb der vergangenen Filmfestspiele von Cannes.

Regie/Drehbuch: Adam Elliot
Kamera: Gerald Thompson
Musik: Elena Kats-Chernin

Memoir of a Snail

AU 2024, 94 Min, engl. OmU

Nach dem Tod ihrer Mutter werden Grace und ihr Zwillingbruder Gilbert von ihrem alkoholabhängigen Vater aufgezogen. Als die beiden in verschiedene Pflegefamilien geschickt werden, zieht sich Grace immer mehr zurück – genau wie ihre geliebten Schnecken. Als sie sich mit der exzentrischen Pinky anfreundet, findet Grace trotz aller Enttäuschungen neue Hoffnung.

Memoir of a Snail ist ein herzerwärmender und witziger Animationsfilm über das Gewinnen von Selbstvertrauen, neuen Freunden und den Sinn des Lebens. Regisseur Adam Elliot (*Mary & Max*) entwirft zu dieser bitter-süßen Geschichte mit Stop-Motion-Detailverliebtheit eine absurd-surreale Bilderwelt, die einen zum Staunen bringt.

„Eine charmante, ergreifende Geschichte mit einem Herz für Außenseiter.“ The Guardian

Voraussichtlich
ab 24. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie/Drehbuch: Yuval Abraham,
Basel Adra, Hamdan Ballal
Kamera: Rachel Szor
Musik: Julius Pollux Rothlaender

AUSZEICHNUNG

Publikumspreis
Bester Dokumentarfilm
Bernale Panorama 2024

Voraussichtlich
ab 24. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen

No Other Land

NO/AP 2024, 96 Min, arab./hebr./engl. OmU

Wie gelingt Widerstand, wenn die Ohnmacht überwiegt? Wie die Hoffnung auf Freiheit nicht aufgeben, wenn das Leben in der Heimat durch eine gewaltsame, beängstigende Besatzung geprägt ist? Zwei junge Männer, ein Israeli und ein Palästinenser, machen sich gemeinsam auf die Suche nach einem Weg hin zu mehr Solidarität und Verständnis. Angesichts der bedrückenden Realität in ihrem Heimatland Israel schließen sie ein Bündnis und trotzen den scheinbar unüberwindbaren Konfliktlinien.

No Other Land ist ein kraftvoller Dokumentarfilm, der die Realität des Lebens im Kriegszustand einfängt und tief in den anhaltenden Konflikt im Westjordanland eintaucht.

„Urgent and eye-opening“ Screen Daily

Regie: Brady Corbet
Drehbuch: Brady Corbet, Mona Fastvold
Kamera: Lol Crawley
Musik: Daniel Blumberg
Mit: Adrien Brody, Felicity Jones,
Guy Pearce, Joe Alwyn, Raffey Cassidy

AUSZEICHNUNG

Silberner Löwe Beste Regie
Filmfestspiele Venedig 2024

Filmstart
31. Jänner

Laufzeit: mind. 3 Wochen

The Brutalist

GB 2024, 215 Min, engl. OmU

Dem ungarisch-jüdischen Architekt László Toth gelingt 1947 die Flucht in die USA. Dort angekommen, versucht sich der Holocaust-Überlebende mit seinen visionären Entwürfen langsam nach oben zu kämpfen – auch wenn er als Einwanderer ein Außenseiter bleibt. Als er von dem superreichen Industriellen Harry Van Buren mit einem ungewöhnlich Bauprojekt beauftragt wird, verändert sich sein Leben für immer.

In seinem packenden Filmepos entwirft Regisseur Brady Corbet eine fiktive Biografie, die sich zwischen Einwandererdrama, amerikanischem (Alb-)Traum und geschichtlichem Zeitdokument bewegt. Hauptdarsteller Adrien Brody trägt mit seiner unglaublichen Präsenz diesen monumentalen Film von Anfang bis Ende.

„Ein anregendes wie herausforderndes Werk mit erzählerischer Kraft.“ *Viennale*

EIN FILM VON
BERNHARD WENGER



PFAU



BIN ICH ECHT?

**DI, 25. FEBRUAR 2025
SALZBURGER REGISSEUR
BERNHARD WENGER
ZU GAST IM DAS KINO**

»Bissig, witzig und
irgendwie herzerreißend.«
VARIETY

»Eine gewitzte,
ideenreiche Satire.«
DER STANDARD

ALBRECHT SCHUCH JULIA FRANZ RICHTER ANTON NOORI THERESA FROSTAD EGGESBØ SALKÄ WEBER MARIA HOFSTÄTTER BRANKO SAMAROVSKI

BUCH UND REGIE: BERNHARD WENGER. CAST: ALBRECHT SCHUCH, JULIA FRANZ RICHTER, ANTON NOORI, THERESA FROSTAD EGGESBØ, SALKÄ WEBER, MARIA HOFSTÄTTER, BRANKO SAMAROVSKI. DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY: ALBIN WILDNER. MONTAGE: RUPERT HÖLLER. SOUNDS: KATHARINA HARING. COSTUME: GITTI FUCHS. HAAR: NORA CONTRAP. MAKEUP: JULIKA LEIENDECKER. ORCHESTRATION: KEN RICHARD. SOUND DESIGN: INES VORREITER. TITELGESCHICHTUNG: MATTHIAS ERMERT, ALEXANDER KOLLER. MUSIK: LUKAS LAUEMANN. DREHBUCH: WOLFGANG WIDERHÖFER, MARKUS SCHLEINZER. CASTING: EVA RUTTI. PRODUKTION: CATRIN FREUNDLINGER, VERONIKA IRABY. HERSTELLUNGSEDFUNG: MICHAEL KITZBERGER, BOGDAN BÜCHNER. KOPRODUZENTIN: MARTINA HAUBRICH. FORTSETZUNG: MICHAEL KITZBERGER, WOLFGANG WIDERHÖFER, MARKUS SCHLEINZER, NIKOLAUS GEYHALTER. © 2024 NEF GEWÄHRLEISTUNG: CALAFILM ZÜRICH 2024.





Regie/Drehbuch: Riccardo Milani
Kamera: Saverio Guarna
Musik: Piernicola Di Muro
Mit: Antonio Albanese, Virginia Raffaele, Alessandra Barbonetti, Franca Di Cicco

Willkommen in den Bergen

Eine Versetzung mit Aussicht · Un mondo a parte

IT 2024, 113 Min, ital. OmU

Der Volksschullehrer Michele Cortese aus Rom will ein neues Leben beginnen. Er bittet um Versetzung in ein idyllisches Bergdorf, um dort die letzten sieben Schulkinder zu unterrichten. Es fällt ihm anfangs schwer, sich einzugewöhnen, doch seine Kollegin Agnese und die temperamentvollen Kinder helfen ihm dabei. Alles scheint perfekt – bis eine schlechte Nachricht das Dorf erreicht: Die Schule soll geschlossen werden. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Der Komödienhit aus Italien von Regisseur Riccardo Milani begeistert mit witzigen Dialogen, schönen Bergpanoramen und einer herzerwärmenden Botschaft: Es ist alles möglich, wenn man ein gemeinsames Ziel vor Augen hat.

Voraussichtlich
ab 14. Februar
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Bernhard Wenger
Kamera: Albin Wildner
Schnitt: Rupert Höller
Musik: Lukas Laueremann
Mit: Albrecht Schuch, Anton Noori, Julia Franz Richter, Maria Hofstätter, Branko Samarovski, Marlene Hauser

Pfau – Bin ich echt?

AT/DE 2024, 102 Min, dt. OF

PREMIERE

Matthias ist jeden Tag jemand anderer. Der „perfekte Sohn“ bei einer Geburtstagsfeier, ein beleesener Partner für einen Theaterabend oder einfach ein Gegenüber für die Probe eines Ehestreits. Matthias ist Chef der Agentur „Mein Companion“, über die man sich Menschen für alle Situationen „ausleihen“ kann. Wenn er allerdings am Abend nachhause kommt, weiß er nicht mehr, wer er selbst eigentlich ist. Als ihn seine Freundin Sophia deswegen verlässt, wird Matthias auf sich selbst zurückgeworfen. Die Trennung löst eine Kettenreaktion an Situationen aus, die immer absurder werden.

Der Salzburger Regisseur Bernhard Wenger begeistert in seinem Spielfilmdebüt mit einer bissigen Gesellschaftssatire, die mit subtilem Humor und präzisiertem Blick das Streben nach Perfektion und die zunehmende Vereinsamung der Gesellschaft äußerst unterhaltsam unter die Lupe nimmt.

Premiere
Di 25. Februar 19:30
Zu Gast
Bernhard Wenger Regisseur

Filmstart
21. Februar
 Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: Patricia Font
Drehbuch: Albert Val
Kamera: David Valldepérez
Musik: Natasha Arizu
Mit: Enric Auquer, Laia Costa, Luisa Gavasa, Ramón Agirre, Gael Aparicio, Alba Hermoso

Der Lehrer, der uns das Meer versprach

El maestro que prometió el mar

ES 2023, 105 Min, span. OmU

Spanien 1935. Der junge Lehrer Antoni Benaiges übernimmt die Volksschule eines kleinen Dorfes. Dank seiner fortschrittlichen, antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Doch nicht alle Dorfbewohner:innen sind von Antonis Enthusiasmus begeistert. Als er verspricht, mit den Kindern einen Ausflug zu machen und ihnen das Meer zu zeigen, stößt diese Idee bei den Eltern auf große Skepsis.

Basierend auf einer wahren Geschichte bringt Regisseurin Patricia Font die bewegende Geschichte des Lehrers Antoni Benaiges, der mit reformpädagogischen Methoden benachteiligten Kindern neue Hoffnung gab, in bewegenden Bildern auf die Leinwand.

Filmstart

21. Februar

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Andrea Arnold
Kamera: Robbie Ryan
Mit: Nykiya Adams, Barry Keoghan, Franz Rogowski, Jasmine Jobson

Bird

GB 2024, 119 Min, engl. OmU

Bailey lebt mit ihrem Vater Bug in der Nähe von London. Anstatt sich um seine Tochter zu kümmern, konzentriert sich der drogenabhängige Bug lieber auf seine neueste Geschäftsidee: Er will eine halluzinogene Superdroge entwickeln. Als Bailey eines Tages wieder einmal von zuhause abhaut, trifft sie auf den sonderbaren Bird. Er trägt einen Faltenrock, schlägt Purzelbäume und öffnet ihr die Augen für das Schöne rundherum. In einer Welt, in der sie alle im Stich lassen, wird Bird zu bald zu Baileys engstem Vertrauten.

Andrea Arnold (*American Honey*) erzählt in magisch-realistischen Bildern eine berührende wie faszinierende Geschichte, die zwischen Drama und Märchen angesiedelt ist.

„Ein ernsthafter Film über Wahrheit und Liebe.“ Times

Voraussichtlich

ab 28. Februar

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: James Mangold
Drehbuch: James Mangold, Jay Cocks;
 nach dem Buch von Elijah Wald
Kamera: Phedon Papamichael
Mit: Timothée Chalamet,
 Scoot McNairy, Elle Fanning,
 Monica Barbaro

Like A Complete Unknown Bob Dylan

US 2024, 140 Min, engl. OmU

Der 19-jährige Folksänger Bob Dylan aus Minnesota träumt von der großen Karriere. Nur mit einer Gitarre im Gepäck zieht er nach New York, um dort sein Glück zu versuchen. Er spielt anfangs in schäbigen Clubs, doch schon bald füllt er mit seiner unverwechselbaren Stimme ganze Konzerthallen und klettert an die Spitze der Charts. Seine mysteriöse, zurückhaltende Persönlichkeit trägt zu dem weltweiten Hype um ihn bei. Doch Dylan gibt sich mit seinem Erfolg nicht zufrieden und will sich neu erfinden. Als er beim legendären Newport Festival 1965 die Akustikgitarre gegen eine E-Gitarre tauscht, ist der Skandal vorprogrammiert.

Regisseur James Mangold (*Walk the Line*) widmet der Musiklegende Bob Dylan mit Timothée Chalamet in der Hauptrolle ein bewegendes Biopic.

Filmstart
28. Februar

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Regie/Drehbuch: Halina Reijn
Kamera: Jasper Wolf
Musik: Cristobal Tapia de Veer
Mit: Nicole Kidman, Harris Dickinson,
 Antonio Banderas, Sophie Wilde,
 Esther McGregor

AUSZEICHNUNG
Silberner Löwe für Nicole Kidman
 Filmfestspiele Venedig 2024

Voraussichtlich
im Februar

Babygirl

US/NL 2024, 114 Min, engl. OmU

Romy Miller ist erfolgreiche Unternehmerin, mit einem bekannten Theaterregisseur verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Unter den neuen Praktikanten in Romys Firma ist auch Samuel, der sich selbstbewusst über alle Regeln hinwegsetzt, Romys Dominanz herausfordert und unterdrückte Leidenschaften in ihr entfacht. Sie beginnen eine Affäre, die bald alle Grenzen sprengt. Romy verliert zunehmend die Kontrolle und setzt damit alles aufs Spiel.

Die niederländische Regisseurin Halina Reijn inszeniert einen Erotikthriller über weibliche Lust und Macht, der von Beginn an fesselt. Nicole Kidman zeigt darin eine der mutigsten Leistungen ihrer und wurde dafür bei den Filmfestspielen in Venedig als beste Schauspielerin ausgezeichnet.



Regie/Drehbuch: Éric Besnard
Kamera: Jean-Marie Dreujou
Mit: Lambert Wilson, Marie Gillain, Grégory Gadebois, Betty Pierucci Berthoud

Mi 8. Jänner 14:00
Mi 22. Jänner 14:00

Die einfachen Dinge

FR 2023, 95 Min, DF

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcourt. Als er eines Tages mit seinem Cabrio auf einer Bergstraße eine Panne hat, ist das zuerst eine Katastrophe. Als ihm jedoch der wortkarge Pierre zu Hilfe kommt, der in der Nähe wohnt, wendet sich das Blatt. Die Gastfreundschaft von Pierre und sein eigenwilliger Humor faszinieren Vincent. Er beginnt, sein bisheriges Leben infrage zu stellen und sieht ein, dass er eine Pause braucht. Vor einer atemberaubenden Bergkulisse erzählt der Film von einer besonderen Freundschaft, der heilenden Wirkung anheimlicher Landluft und dem Glück, das abseits vom Großstadtleben zu finden ist.

Regie: François Ozon
Drehbuch: Georges Berr, François Ozon, Philippe Piazzo
Kamera: Manuel Dacosse
Musik: Jean-Marie Blondel
Mit: Nadia Tereszkiewicz, Rebecca Marder, Isabelle Huppert

Mi 5. Februar 14:00
Mi 19. Februar 14:00

Mein fabelhaftes Verbrechen

FR 2023, 102 Min, DF

Paris in den 1930er-Jahren. Die hübsche, aber erfolglose Schauspielerinnen Madeleine Verdier wird überraschend des Mordes an einem berühmten Filmproduzenten bezichtigt. Auf Anraten ihrer besten Freundin, der arbeitslosen Anwältin Pauline, bekennt sie sich schuldig, obwohl sie das Verbrechen gar nicht begangen hat. Es folgt ein Aufsehen erregender Prozess, in dem die clevere Pauline auf Notwehr plädiert und Madeleine prompt freigesprochen wird. Plötzlich ist sie ein Star und wird mit lukrativen Rollenangeboten überschüttet – bis zu dem Tag, an dem die wahre Mörderin auftaucht und ihr Stück vom Kuchen einfordert. Ein glamouröses Filmvergnügen voller scharfzüngiger Dialoge und brisanter Anspielungen auf die Geschlechterdebatte in der Filmindustrie.



LATEINAMERIKA-KOMITEE SALZBURG
PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DAS KINO

CINE LATINO

KONZERT & FILME

13.-17. JÄNNER 2025

FILME

- ★ REINAS
- ★ AINDA ESTOU AQUI
- ★ LA COCINA

Liebe Freundinnen und Freunde des Lateinamerikanischen Films, um Ihnen die Wartezeit bis zu unserem 30-Jahr-Jubiläum des Lateinamerika Filmfestivals im Frühjahr 2026 etwas zu verkürzen, haben wir eine kleine Filmreihe mit drei neu erschienenen Filmen aus Lateinamerika für Sie zusammengestellt.

Als Highlight dieser Filmreihe freuen wir uns auf ein neuerliches Konzert von Marcelo Coulon und David Azán aus Chile. Nach dem sensationellen Erfolg im Jänner 2023 sind die beiden wieder in Europa unterwegs und werden auch im DAS KINO zu Gast sein.

KONZERT

COULON-AZÁN

Canción sin límites – Lieder ohne Grenzen

Coulon-Azán sind zwei chilenische Musiker und beste Freunde, die sich über musikalische und menschliche Ideale und Wertvorstellungen eng verbunden fühlen.

Marcelo Coulon und David Azán sind Mitglieder von Inti Illimani, einer der bekanntesten lateinamerikanischen Musikgruppen.

In ihrem neuesten Konzertprogramm „Canción sin límites“ zeigen sie, dass lateinamerikanische Lieder nicht immer nur einen politischen oder sozialen Kontext haben, sondern auch vom Auf und Ab des Lebens handeln.

DI 14. JÄN. 19:30 Eintritt: € 18/15





Regie: Klaudia Reynicke-Candeloro
Drehbuch: Klaudia Reynicke-Candeloro, Diego Vega Vidal
Kamera: Diego Romero
Mit: Abril Gjurinovic, Luana Vega, Gonzalo Molina, Jimena Lindo

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film „Generation Kplus“
 Berlinale 2024

Publikumspreis
 Filmfestival Locarno 2024

Termin

Mo 13. Jänner 17:30

Reinas Königinnen

CH/PE/ES 2024, 105 Min, span. OmU

Lima im Sommer 1992. Die politischen Unruhen in Peru nehmen immer mehr zu. Elena plant mit ihren beiden Töchtern Lucia und Aurora die Auswanderung in die USA. Die beiden Schwestern blicken dem Abschied mit gemischten Gefühlen entgegen. Als die Abreise kurz bevorsteht, erscheint plötzlich wieder ihr Vater Carlos auf der Bildfläche. Ungelöste Konflikte kommen ebenso zum Vorschein wie die Angst vor einer ungewissen Zukunft.

Der autobiografisch inspirierte, warmherzige Film der Regisseurin Klaudia Reynicke, die selbst als Kind ihre Heimat Peru verlassen hat, erzählt aus der Perspektive der Schwestern von entscheidenden Wendepunkten im Leben und dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit.

„Eine intensive, vielstimmige und bewegende Initiationsgeschichte.“ Berlinale

Regie: Walter Salles
Drehbuch: Murilo Hauser, Heitor Lorega, Marcelo Rubens Paiva
Kamera: Adrian Tejjido
Musik: Warren Ellis
Mit: Fernanda Torres, Selton Mello, Fernanda Montenegro

AUSZEICHNUNG

Silberner Löwe für Bestes Drehbuch
 Filmfestspiele Venedig 2024

Preview

Termin

Do 16. Jänner 19:30

Ainda estou aqui I'm Still Here

BR/FR 2024, 136 Min, portug. OmU

Rio de Janeiro, 1971. Der ehemalige linke Kongressabgeordnete Rubens Pavia ist erklärter Gegner der herrschenden Militärdiktatur. Eines Tages wird er in seinem Haus festgenommen und verschleppt. Seine Frau Eunice versucht verzweifelt herauszufinden, was mit ihm geschah und engagierte sich als Anwältin für die Rechte der Opfer der Militärdiktatur.

Regisseur Walter Salles (*Motorcycle Diaries*, *Central do Brasil*) erzählt in seinem zutiefst humanistischen Film in berührenden Bildern die wahre Geschichte der Familie Pavia, bei der Salles selbst als Kind ein und aus ging. In der Hauptrolle begeistert Fernanda Torres als couragierte und schmerz erfüllte Ehefrau.

„Ein fesselnder, zutiefst berührender Film.“ The Hollywood Reporter

**Regie/Drehbuch:**

Alonso Ruizpalacios

Kamera: Juan Pablo Ramírez**Musik:** Tomás Barreiro**Mit:** Raúl Briones, Rooney Mara, Anna Díaz, Motell Foster

La Cocina

US/MX 2024, 139 Min., span./engl. OmU

Der Mexikaner Pedro arbeitet als Chefkoch im Restaurant „The Grill“ in Manhattan. Wie fast alle Arbeitskolleg:innen hat er keine Papiere. Der Dauerstress und das Chaos am Arbeitsplatz treiben den Träumer und Unruhestifter langsam an den Rand des Wahnsinns. Der einzige Lichtblick ist seine Affäre mit der Kellnerin Julia. Als plötzlich Geld in der Kassa fehlt und Verdächtigungen angestellt werden, liegen die Nerven bei allen blank.

Der mexikanische Regisseur Alonso Ruizpalacios verfilmte das Theaterstück „The Kitchen“ in ästhetisierten, hypnotisierend schönen Schwarz-Weiß-Bildern. Der Mikrokosmos Küche, in dem Absurdität und Verzweiflung auf Solidarität und Menschlichkeit treffen, fungiert als Querschnitt einer Gesellschaft, die von Rassismus und Ungerechtigkeit geprägt ist.

„Eine chaotische Symphonie“ Variety

Termin**Fr 17. Jänner 19:30**

XVI FESTIVAL DE CINE LATINO
NOS VEMOS EN EL CINE!

16. LATEINAMERIKA
FILMFESTIVAL

FRÜHJAHR 2026
DAS KINO SALZBURG



DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



Regie/Drehbuch: Mark Herman;
nach dem Roman von John Boyne
Kamera: Benoît Delhomme
Mit: David Thewlis, Vera Farmiga,
Rupert Friend, Asa Butterfield

Mi 15. Jänner 19:30

Einführung

Manfred Mittermayer

Freier Eintritt für DAS KINO-
& Leselampe-Mitglieder

In Kooperation mit

Literaturforum Leselampe

FILMCLUB LITERATUR „FREUNDSCHAFTEN“

Der Junge im gestreiften Pyjama

GB/US 2008, 94 Min, engl. OmU

In seinem Roman „The Boy in the Striped Pyjamas“ erzählt John Boyne die Geschichte von Bruno, dem achtjährigen Sohn des Lagerkommandanten eines KZs, und dem gleichaltrigen Shmuel, der im Lager inhaftiert ist. Am Maschendrahtzaun schließen die beiden Freundschaft. Gemeinsam machen sich die beiden auf die Suche nach dem verschwundenen Vater von Shmuel.

Eine erfundene Geschichte, die aber aus der Perspektive des Kindes die schreckliche historische Realität in Erinnerung ruft. In der Leinwandadaption des Romans setzt Regisseur Mark Herman seine Protagonisten behutsam, unspektakulär und aufmerksam in Szene – und liefert einen vielbeachteten Beitrag zur Diskussion über die Darstellung des Holocaust im Film.

Regie/Drehbuch: Damian Kocur
Kamera: Tomasz Wozniczka
Musik: Gia Kancheli
Mit: Tymoteusz Bies, Jacek Bies,
Dawid Piejko, Nikola Raczko,
Nadim Suleiman

Do 16. Jänner 18:00

Einführung

Bob Muilwijk

Studierender Uni Salzburg

Eintritt für Studierende: € 8

In Kooperation mit

Fachbereich Slawistik, Uni Salzburg

FILMREIHE SLAWISTIK · POLEN

Bread And Salt Chleb i sól

PL 2023, 100 Min, poln. **OmengIU**

Der junge talentierte Pianist Tymek studiert an der Warschauer Musikakademie. In den Sommerferien kehrt er in seine polnische Heimatstadt zurück – an einen Ort, in dem die Zeit stehen geblieben ist. Der zentrale Treffpunkt für die lokale Jugend ist die neu eröffnete Kebab-Bar. In einer Mischung aus Langeweile und Gruppenzwang steigern sich kleine Sticheleien der Jugendlichen gegenüber den arabischen Betreibern zu einer Gewaltspirale, von der sich auch Tymek und sein Bruder Jacek mitreißen lassen – mit tragischen Folgen.

In der Hauptrolle dieses dichten und beklemmenden Dramas, das auf einer wahren Begebenheit basiert, brilliert der erfolgreiche Pianist Tymoteusz Bies.



Regie/Drehbuch: Lars Kraume;
nach dem Buch von Dietrich Garstka
Kamera: Jens Harant
Mit: Jonas Dassler, Leonard Scheicher,
Tom Gramenz, Lena Klenke

Mi 12. Februar 19:30

Einführung

Manfred Mittermayer

Freier Eintritt für DAS KINO-
& Leselampe-Mitglieder

In Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

FILMCLUB LITERATUR „FREUNDSCHAFTEN“

Das schweigende Klassenzimmer

DE 2018, 111 Min, dt. OF

Im Jahr 1956 beschließt eine Schulklasse in Stalinstadt (DDR), eine Schweigeminute für die Opfer des Ungarn-Aufstandes abzuhalten. Sowohl Lehrkörper als auch Eltern versuchen die Schüler:innen durch Restriktionen von ihrer Überzeugung abzubringen.

Dietrich Garstka erinnert sich im gleichnamigen Buch an die realen Ereignisse, an denen er selbst beteiligt war, und führt Erinnerungen, Interviews und Dokumente zusammen. Dabei werden wichtige Fragen aufgeworfen, etwa nach den politischen und sozialen Konstellationen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg und den Erfahrungen, die die Menschen innerhalb der unterschiedlichen politischen Systeme gemacht haben.

Regie/Drehbuch: Andreas Gruber
Kamera: Hermann Dunzendorfer
Mit: Elfriede Irrall, Rainer Egger, Oliver
Broumis, Merab Ninidze

Mo 17. Februar 19:30

Zu Gast

Andreas Gruber Regisseur

In Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

FILMCLUB LITERATUR SPEZIAL

Hasenjagd

Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen

AT 1994, 106 Min, dt. OF

Vor 30 Jahren drehte Andreas Gruber den Film *Hasenjagd* und brachte damit eine dunkle Episode der österreichischen Geschichte auf die Kinoleinwand: Im Februar 1945 gelang 150 sowjetischen Häftlingen die Flucht aus dem Konzentrationslager Mauthausen. In der Nacht zum 3. Februar 1945 erteilte der Lagerkommandant Ziereis der Bevölkerung der umliegenden Dörfer den Befehl, sich an der Suche nach den Flüchtlingen zu beteiligen. Im Morgengrauen brach eine Menschenjagd aus.

Nach authentischen Fakten zeigt Andreas Gruber Bilder, die das Grauen augenscheinlich machen und Fragen zur Vergangenheitsbewältigung aufwerfen: Ein Film, der auch nach drei Jahrzehnten nichts an seiner Wirkung verloren hat.


Idee/Drehbuch/Kamera/Schnitt:

Sina Moser

Zwischen drei Welten

Robert Zorn: Schlagwerker, Landwirt und Komponist aus Tirol

AT 2024, 64 Min, dt. OF

Eine Dokumentation über das facettenreiche Leben von Robert Zorn, einem vielseitigen Künstler, der als Schlagwerker, Landwirt und Komponist tätig ist. Er studierte Musik und ist seit 1989 Pauker im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Der Film gewährt einen Einblick in das Leben des Musikers, der Schafe züchtet, Honig herstellt und gerne mit Holz arbeitet. Die Harmonie zwischen Zorns künstlerischem Schaffen und seinem humanistischen Engagement kennt keine Grenzen.

Das Porträt der Salzburger Regisseurin Sina Moser ist eine Hommage an die Vielseitigkeit und den unermüdlichen Geist eines außergewöhnlichen Menschen, dessen freitonale und kontrapunktische Kompositionen eine Faszination besitzen.

Di 21. Jänner 20:00

Zu Gast
Sina Moser Regisseurin
Robert Zorn Protagonist
Musiker:innen
Regie/Drehbuch: Anita Lackenberger
Kamera: Gerhard Mader, Wolfgang Riedl
Mit: Sofia Falzberger, Roland Silbernagl, Johannes Schmid, Gerti Drassl

Mo 27. Jänner 19:00

Zu Gast
Anita Lackenberger Regisseurin
Gerhard Mader Produzent
Sonja Hauser Sexualberaterin

Moderation
Peter Ebner
 Behindertenbeauftragter Salzburg

 Eine Veranstaltung von
Team Vielfalt, Stadt Salzburg

Elfi

AT 2023, 120 Min, dt. OF

Österreich in den 1960er-Jahren. Die mit einer Behinderung geborene Fabrikarbeiterin Elfi wird wegen ihrer sympathischen Art von allen sofort ins Herz geschlossen. Als Elfi eines Tages den um einiges älteren Sepp kennenlernt, verlieben sich die beiden ineinander. Auch Sepp hat eine Behinderung. Das Glück der beiden währt allerdings nicht lange, denn das Umfeld der beiden versucht, die Beziehung zu verhindern.

Die Tiroler Regisseurin Anita Lackenberger erzählt in diesem berührenden Drama eine universelle Geschichte, die überall auf der Welt passieren könnte. Sie stellt die Frage, wie wir mit Menschen und Lebenskonzepten umgehen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen.



Regie: Matt Brown
Drehbuch: Mark St. Germain, Matt Brown
Kamera: Ben Smithard
Musik: Coby Brown
Mit: Anthony Hopkins, Matthew Goode,
 Liv Lisa Fries, Jodi Balfour,
 Jeremy Northam

Mi 22. Jänner 19:30
Einführung & Diskussion
Bodo Kirchner Psychoanalytiker

Regie/Drehbuch: Martin McDonagh
Kamera: Ben Davis
Musik: Carter Burwell
Mit: Colin Farrell, Brendan Gleeson, Kerry
 Condon, Pat Shortt

Mi 26. Februar 19:30
Einführung & Diskussion
Annika Bresgen
 FB Psychologie, Uni Salzburg

Eintritt für Studierende bei
 beiden Veranstaltungen: € 8

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse
 & **Fb Psychologie, Uni Salzburg**

Freud Jenseits des Glaubens

IE/GB/US 2023, 108 Min, engl. OmU

September 1939. Sigmund Freud flieht mit seiner Tochter Anna vor dem Nazi-Regime nach London. Zwei Tage vor seinem Tod lädt der an Krebs erkrankte Freud den Schriftsteller C.S. Lewis in sein Haus in London ein. Lewis war früher Atheist und trat später zum Christentum über; den Atheisten und Religionskritiker Freud interessieren dessen Ansichten über die Existenz Gottes.

Die beiden Männer diskutieren außerdem philosophische und psychologische Themen wie Lewis' posttraumatische Belastungsstörung als Kriegsveteran des Ersten Weltkriegs, J. R. R. Tolkien sowie die Beziehungen von Freud und Lewis zu anderen Menschen, wie beispielsweise Freuds Tochter Anna Freud. Schließlich auch die Frage, wie Gott so viel Leid zulassen kann, und ob es legitim ist, Suizid zu begehen.

The Banshees of Inisherin

IE/GB/US 2022, 114 Min, engl. OmU

Irland 1923. Pdraic und Colm leben auf einer abgelegenen Insel und sind schon ihr Leben lang Freunde. Der Schrecken ist groß als Colm plötzlich beschließt, die Freundschaft zu beenden. Mit der Unterstützung seiner Schwester, versucht der am Boden zerstörte Pdraic die Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch Colm stellt ihm ein schockierendes Ultimatum, um seine Absicht klarzumachen. Die Situation beginnt zu eskalieren.

Martin McDonagh (*Three Billboards Outside Ebbing, Missouri*) ist bekannt für seine schwarzhumorigen Komödien, bei denen einem das Lachen im Hals steckenbleibt. Dies gelingt ihm auch mit diesem Film, in dem Colin Farrell und Brendan Gleeson wieder zu schauspielerischen Höchstleistungen auflaufen.



Regie: Luca Guadagnino
Drehbuch: Justin Kuritzkes; nach dem Roman von William S. Burroughs
Kamera: Sayombhu Mukdeeprom
Musik: Trent Reznor, Atticus Ross
Mit: Daniel Craig, Drew Starkey, Jason Schwartzman, Henrike Zaga, Drew Droege

Mi 29. Jänner 20:00

Einführung
Ines Kirchschräger
 HOSI Salzburg

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

Regie: Quentin Tarantino, Roger Avary
Kamera: Andrzej Sekula
Mit: John Travolta, Samuel L. Jackson, Uma Thurman, Bruce Willis, Harvey Keitel



Fr 21. Februar 21:00

Hosted by
Adrian Goinger

**Für alle, die im Anzug kommen,
 gibt's einen Gratis-Drink!**

QUEER-FILMABEND

Queer

IT/US 2024, 137 Min, engl./span. OmU

Mexiko City in den 1940er-Jahren. William Lee ist wegen seiner Opiumsucht aus den USA geflohen. Seine Tage in Mexiko verbringt er mit Drogen, Alkohol und unverbindlichem Sex. Als er mit dem viel jüngeren Allerton eine gemeinsame Nacht verbringt, verliebt sich William das erste Mal richtig. Doch ob Allerton seine Gefühle erwidert, ist unklar. Die beiden begeben sich deshalb auf einen Abenteuertrip in den Dschungel Perus.

Regisseur Luca Guadagnino (*Call Me By Your Name*), Meister im Inszenieren verlorener Sehnsüchte, verfilmte den queeren Kultroman von William S. Burroughs neu und schlägt dabei gekonnt die Brücke zwischen psychologischem Drama und surrealem Drogenalbtraum.

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOINGER

Pulp Fiction

US 1994, 154 Min, engl. OmU

In drei geschickt miteinander verknüpften Episoden wird die Geschichte von einer Bande Krimineller erzählt, deren Wege sich in Los Angeles im Verlauf von 24 Stunden wie zufällig kreuzen: der verräterische Boxer Butch und dessen französische Freundin Fabienne, das Liebespärchen Honey Bunny und Pumpkin, das sich seinen Unterhalt durch Raubüberfälle verdient, der Gangsterboss Marsellus mit seiner attraktiven, drogenabhängigen Frau Mia und das philosophierende Auftragskiller-Duo Vincent und Jules.

Pulp Fiction avancierte zum besten Film der 1990er-Jahre und machte aus Quentin Tarantino einen Superstar.

„Cooler als Pulp Fiction ist kein anderes Werk der Filmgeschichte.“ filmstarts.de

Cinéfête Salzburg 2025

Französische Filmwoche für Schulen

3. – 7. Februar 2025



DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



Cinéfête ist eine gemeinsame Veranstaltung

des Institut Français d'Autriche mit dem Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO.

Im Rahmen der Cinéfête werden ausgewählte Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt, die nicht nur den Französischunterricht bereichern, sondern sich auch für fächerübergreifenden Projektunterricht zu interkulturellen Themen eignen.

Anmeldung: Bitte per Mail unter office@daskino.at

Eintritt: € 6 pro Schüler:in, Lehrpersonen gratis

Unterrichtsmaterial zu den Filmen:

www.institutfrancais.at

PROGRAMM

Rosalie · Stéphanie Di Giusto

Frankreich 2023, 115 Min · empfohlen ab 14 Jahren

Die Gleichung ihres Lebens
Le Théorème de Marguerite

Anna Novion

Frankreich/Schweiz 2023, 112 Min · empf. ab 14 Jahren

Daaaaaali! Quentin Dupieux

Frankreich 2023, 79 Min · empfohlen ab 16 Jahren

Mein fabelhaftes Verbrechen
Mon crime · François Ozon

Frankreich 2023, 102 Min · empfohlen ab 14 Jahren



EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Retrospektive

Othmar Schmiderer

24. Jänner bis
2. Februar 2025

Othmar Schmiderer wurde 1954 in Lofer im Pinzgau geboren und lebt seit 1973 in Wien.

Über viele verschiedene Lebensstationen (Elektrolehre, Sportstudium, Lehrer usw.) kam er 1980 zum Theater: als Produktions- und Regieassistent bei der „Theaterkooperative zur Schaubude“, u.a. bei „Der Zusammenstoß“ von Kurt Schwitters, einer Wiener Festwochenproduktion im Museum des 20. Jahrhunderts. Außerdem arbeitete er mit den Performancekünstler:innen Alfons Egger und Beatrix Sunkovsky.

Seit 1983 arbeitet Othmar Schmiderer schließlich beim Film: als Assistent in unterschiedlichen Funktionen bei zahlreichen Dokumentar- und Spielfilmen, u.a. gemeinsam mit Michael Pilz, Valie Export, als Kameramann und Tonmeister bei verschiedenen Produktionen. Fortan entwickelte er auch eigene Projekte. Seit 1987 arbeitet er als unabhängiger Filmemacher in Wien/Grafenwörth.

Seine Filme wurden auf zahlreichen internationalen wie nationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Im Herbst 2024 erhielt er vom Land Niederösterreich den Würdigungspreis für sein Lebenswerk. Anlässlich seines 70. Geburtstages widmen wir Othmar Schmiderer eine Retrospektive.





Regie/Konzept: André Heller,
Othmar Schmiderer
Kamera/Ton: Othmar Schmiderer
Montage: Daniel Pöhacker,
Othmar Schmiderer
Mit: Traudl Junge
Produktion: Dor Film

Im toten Winkel Hitlers Sekretärin

AT 2002, 90 Min, dt. OF

Traudl Junge war von 1943 bis zum Zusammenbruch der Nazi-herrschaft eine der Privatsekretärinnen von Adolf Hitler. Sie arbeitete für ihn im Führerhauptquartier in der Wolfsschanze, im Berghof am Obersalzberg, im Sonderzug in Berlin. 1944 wurde sie Zeugin des missglückten Stauffenberg-Attentats. Die letzten Kriegstage und den Selbstmord Hitlers erlebte sie im Führerbunker der eingekesselten Hauptstadt. Traudl Junge war es auch, der Hitler sein Testament diktierte.

In dieser Doku äußert sich die 81-jährige Traudl Junge vor der Kamera öffentlich über ihr Leben, ihre Erinnerungen, Verstörungen und Selbstreflexionen diese Zeit. Der Film verzichtet auf jedes Beiwerk und konzentriert sich ganz auf die Erzählerin. In seiner Kargheit ein Film zum Zuschauen und Zuhören, spektakulär ohne Special Effects.

ERÖFFNUNG

Fr 24. Jänner 19:30

Zu Gast

Othmar Schmiderer Regisseur

Freier Eintritt für DAS KINO-Mitglieder

Regie/Konzept/Kamera:

Othmar Schmiderer

Co-Autor: Bodo Hell

Montage: Daniel Pöhacker

Musik: Uli Scherer

Mit: Bodo Hell u.v.a.

Produktion: o.schmiderer
filmproduktion/Prismafilm

Am Stein

AT 1996, 110 Min, dt. OF

Nur mehr wenige hochgelegene Gebiete des Alpenraums können trotz den Auswüchsen der Naturvermarktung etwas von ihrer Magie bewahren. Eine dieser unzugänglichen Hochflächen ist der östliche Dachsteinstock in den nördlichen Kalkalpen. Am Stein tastet den verlorenen Mythen dieses Gebietes nach und befasst sich mit der realen Lebenswelt der dort gelegenen Grafenbergalm und ihres Personals.

„Wir tauchen ein in das Reich des außergewöhnlichen Literaten und Autors Bodo Hell, der dieses Hochplateau als Hirte der Ramsauer Bauern seit über 45 Jahren betreut, erkundet, erforscht und beschrieben hat.“, schreibt Regisseur Othmar Schmiderer über seinen Freund Bodo Hell, der seit letztem Sommer in diesem Gebiet vermisst wird.

Sa 25. Jänner 17:30

So 2. Februar 16:00

Zu Gast

Othmar Schmiderer Regisseur

Freier Eintritt für DAS KINO-Mitglieder
am 2. Februar

Im Augenblick



Im Augenblick

Regie/Drehbuch/Montage: Othmar Schmiderer, Angela Summereder
Kamera: Othmar Schmiderer
Musik: Clemens Gadenstätter
Mit: Bodo Hell

Josef Hauser

Regie/Kamera/Montage: Othmar Schmiderer, Heinz Ebner
Konzept: Othmar Schmiderer
Ausstattung: Mario Bräuer

Produktion: o.schmiderer
filmproduktion, Prismafilm

Sa 25. Jänner 19:30

Zu Gast

Othmar Schmiderer Regisseur

KURZFILME I

Im Augenblick Die Historie und das Offene

AT 2012/13, 33 Min, dt. OF

Philosophische Positionen zur Frage, was Mensch und Tier voneinander unterscheidet, sind Ausgangspunkt für einen filmischen Diskurs, in dem Ziegen als Projektionsfläche fungieren. Literat und Hirte Bodo Hell vergleicht Text- und Weidefläche. Eine Parabel über das Verhältnis von Mensch und Tier, Subjekt und Objekt, Denken und Leben.

Josef Hauser Klang und Raum

AT 1988, 55 Min, dt. OF

Josef Hauser, Uhrmacher und Tiroler Bauer, arbeitete jahrelang an seiner Vision: der Konstruktion einer Klangmaschine aus Uhrwerken, die sphärische Glockentöne erzeugt, und einem Holzmodell eines gotischen Turms, der architektonischen Entsprechung seines Klangbildes. Eine Reise in die innere und äußere Welt einer Obsession.

Regie/Konzept: André Heller,
Othmar Schmiderer
Kamera: Jörg Schmidt-Reitwein,
Wolfgang Lehner
Montage: Britta Nahler
Produktion: Dor Film

Jessye Norman „Ich leb allein in meinem Himmel, in meinem Lieben, in meinem Lied“

AT 2005, 90 Min, dt. OF

Jessye Norman ist der erste Film, in dem die bedeutendste und weltweit erfolgreichste Sängerin klassischer Musik seit Maria Callas einen Einblick in ihr Privatleben gewährt. In mehrtägigen Gesprächen mit André Heller offenbart sie ihre Ängste, Inspirationen sowie die Schwierigkeiten, ein Star zu sein.

Ihre Bekenntnisse werden im dramaturgischen Rhythmus immer wieder durchbrochen von Höhepunkten ihres Lied- und Opernrepertoires – aufgenommen in eigens für den Film geschaffenen Kunsträumen von bedeutenden bildenden Künstlern wie Arnulf Rainer, Brian Eno, Peter Kogler und Peter Pongratz.

So 26. Jänner 17:30



Regie/Konzept/Kamera:
Othmar Schmiderer
Montage: Daniel Pöhacker
Produktion: Dor Film

An Echo from Europe Vienna Art Orchestra on Tour 97

AT 1998, 102 Min, dt. OF

An Echo from Europa – eine Hommage an europäische Jazzkomponisten von Django Reinhardt bis Django Bates – war das musikalische Programm einer zweimonatigen Tournee des Vienna Art Orchestra 1997 anlässlich seines 20-jährigen Bestehens. Das Roadmovie dokumentiert das Leben der Musikerinnen und Musiker in ihren Klang- und Alltagswelten während dieser Tournee durch Europa und Kanada und zeigt auf, was es bedeutet, aus dem Koffer zu leben, neue Orte und Landschaften zu erkunden und vor allem, was es heißt, Profimusiker:in, speziell Jazzmusiker:in, zu sein.

Othmar Schmiderer begleitete das Orchester mit seiner Kamera, skizzierte Individualität und Bandgeist und übersetzte die abstrakte Poesie der Musik in eine konkrete Poesie der Bilder.

Mo 27. Jänner 19:30

FernGespräch / NahAufnahme
Realisation: Othmar Schmiderer
Mit: Friederike Mayröcker & Bodo Hell

mobile stabile
Konzept/Regie: Othmar Schmiderer,
Harald Friedl
Kamera/Montage: Othmar Schmiderer
Text: Bodo Hell
Musik: Uli Scherer
Produktion: Schmiderer, Friedl

Collision
Regie/Kamera/Schnitt: O. Schmiderer
Konzept: Editta Braun, O. Schmiderer
Tanz & Choreografie: Editta Braun,
Jean Yves Ginoux
Ausstattung: Mario Bräuer
Produktion: Editta Braun Company

Di 28. Jänner 19:30

KURZFILME II

FernGespräch/NahAufnahme

AT 2003/2009, 8 Min, dt. OF

Eine Doppel-Conference von Friederike Mayröcker und Bodo Hell zum Thema Geburtstag und Vorgeburt.

mobile stabile

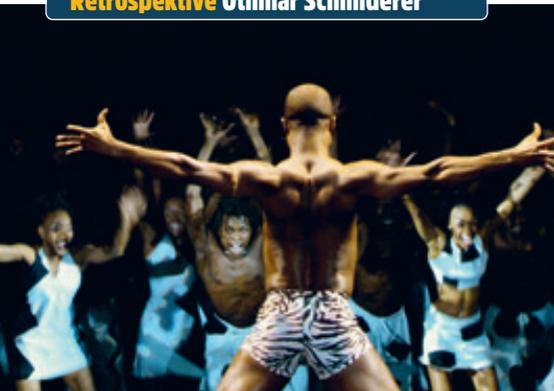
AT 1992, 40 Min, dt. OF

Fokus dieser filmisch-essayistische Reise ist der Kontrast von Autobahnen und vom Lebensraum „Mensch“. In diesem Spannungsverhältnis binden sich Textfragmente von Bodo Hell und die Musik von Uli Scherer ein.

Collision

AT 1993, 25 Min, dt. OF

Eine filmische Neuinterpretation des Tanztheaterstücks „Collision“ von Editta Braun und Jean Yves Ginoux in einem aufgelassenen Industriegelände einer Saline.



Konzept/Regie: Othmar Schmiderer
Kamera: Herman Dunzendorfer,
Moritz Giselman
Montage: Sarah Levin, Peter Pryzgodda
Co-Produktion: A,D Langbein & Skalnik,
Peter Rommel Production

Back to Africa

AT 2008, 97 Min, dt. OF

Tita, Huit Huit, Sonko, Waterman und Georges sind erfolgreiche Künstler – in Afrika wie in Europa, wo ihre Auftritte im Zirkus „Afrika! Afrika!“ zum großen Erfolg der Show von André Heller beigetragen haben. *Back to Africa* begleitet die fünf Protagonist:innen ein Jahr lang, bei den Proben, in der Show sowie bei Besuchen in ihren Heimatländern und vermittelt so mit spektakulären Bildern sehr persönliche Einblicke in ihr dortiges Leben.

„Mir geht es in diesem Film um eine Annäherung an eine uns fremde Kultur“, so Othmar Schmiderer, „eine Kultur, von der wir Europäer sehr viel lernen könnten. Gleichzeitig war es mir ein Anliegen, all den Negativbildern von Afrika ein positives entgegenzustellen.“

Mi 29. Jänner 18:00

Regie/Kamera: Othmar Schmiderer
Konzept: Angela Summereder,
Othmar Schmiderer
Montage: Arthur Summereder
Mit: Elfriede & Gottfried Neuwirth
Produktion: o.schmiderer filmproduktion

Die Tage wie das Jahr

AT 2018, 87 Min, dt. OF

Die Tage wie das Jahr zeigt über den Zeitraum eines Jahres die landwirtschaftliche Arbeit des Bauernpaares Gottfried und Elfie Neuwirth in einem entlegenen Winkel des Waldviertels. Die beiden haben sich für eine ökologische Wirtschaftsweise entschieden und sind durch Selbstvermarktung weitgehend autark. Er verstehe sich, sagt Gottfried Neuwirth, eher als Hüter seines Landes denn als ein auf Ertragssteigerung ausgerichteter Bauer.

Der Film erkundet die Tiefenstruktur eines realisierten Traums vom autonomen Leben im Einklang mit der Natur, lotet dessen Abläufe, Gesetze und Regeln aus und lässt sie über serielle Erzähltechniken spürbar werden.

Do 30. Jänner 19:30



Stoff der Heimat

Regie/Kamera: Othmar Schmiderer
Konzept: Othmar Schmiderer,
 Elsbeth Wallnöfer
Montage: Daniel Pöhacker
Musik: Wolfgang Mitterer
Produktion: o.schmiderer filmproduktion

Stoff der Heimat

AT 2011, 94 Min, dt. OF

Dirndl, Lederhose, Janker, Wadlstrümpf – an der Tracht scheiden sich die Geister. Doch Identität stiftet sie allen und allen bietet sie Heimat: der Modedesignerin, die englische Vorhangstoffe verarbeitet, der Künstlerin, die die Dirndl-Moschee erfindet, den Schuhplattlern und den Schützenvereinen. Zu Beginn entdeckt Othmar Schmiderer die Bekenntnis Kleidung in der Ecke der konservativen Politik. Dort holt er sie heraus und setzt zum Streifzug an, quer durch alle Milieus, die Geschichte und Regionen.

In *Stoff der Heimat* zeigt der gebürtige Salzburger Othmar Schmiderer den Umgang mit Traditionen im Spannungsfeld der Moderne, die Konstruktion von Identität und Heimat.

Fr 31. Jänner 19:30

„Vergnüglich, aufschlussreich und schön anzusehen.“ Viennale

Gerald Schmid
Realisation: Othmar Schmiderer

André Heller
Konzept/Regie: Othmar Schmiderer,
 Kamera: Othmar Schmiderer, Jörg Burger
Montage: Karina Ressler
Produktion: Langbein & Skalnik

AUSWAHL KÜNSTLERPORTRÄTS

Gerald Schmid

AT 2003, 30 Min, dt OF

Hommage an den Künstler aus Saalfelden Gerald Schmid, der in totaler Abgeschiedenheit lebte. Es bedurfte großer Überzeugungskunst von Othmar Schmiderer, ihn aus seiner selbstgewählten Klausur für diesen Film zu bewegen. Entstanden ist ein Porträt über die Notwendigkeit und Freude seines Schaffens, unbefleckt von den -arts und -ismen.

Sa 1. Februar 15:00

Zu Gast
Othmar Schmiderer Regisseur

André Heller Außer Konkurrenz

AT 2006, 55 Min, dt. OF

Ein Film über und mit André Heller im Heute und Gestern, über sein Denken, sein von zahlreichen Brüchen geprägtes Leben und sein vielseitiges künstlerisches Schaffen.



Regie/Drehbuch: Henning Christoph, Othmar Schmiderer
Kamera: Othmar Schmiderer
Montage: Daniel Pöhacker, Othmar Schmiderer
Produktion: Shotgun Pictures, Peter Rommel Production

Sa 1. Februar 17:30

Zu Gast

Othmar Schmiderer Regisseur

Voodoo Spirits Die Kraft des Heilens

DE 2010, 70 Min, dt. OF

Voodoo Spirits ist eine Reise nach Benin, in das Mutterland des Voodoo-Kults, zu den Ursprüngen und verschiedenen Aspekten einer Religion, die Außenstehenden weitgehend verschlossen bleibt.

Othmar Schmiderer filmte zusammen mit dem Ethnologen und Fotografen Henning Christoph die verschiedenen Rituale und führt Regie. Schmiderer legte nach Meinungsverschiedenheiten mit den Produzenten in der Endfertigung die Regie zurück, wengleich der Film in seiner Grundstruktur erhalten blieb, aber ein für Schmiderer wesentlicher Aspekt nicht mehr realisiert werden konnte.

Regie/Drehbuch: Angela Summereder
Kamera: Frank Amann
Musik: Wolfgang Mitterer
Produktion/Produzent: o.schmiderer filmproduktion
Mit: Gottfried Breitfuß, Sabina Holzer, Annette Holzmann, Hans Michael Rehberg, Tim Breyvogel

So 2. Februar 19:30

Zu Gast

Angela Summereder Regisseurin
Othmar Schmiderer Produzent

Aus dem Nichts

AT 2015, 90 Min, dt. OF

Lässt sich aus dem Nichts Energie generieren? In den 1920er-Jahren behauptete Carl Schappeller, einen Mechanismus entwickeln zu können, wie Raumenergie verfügbar gemacht werden kann. Er mobilisierte eine große Anhängerschaft, die ihn mit Geld unterstützte. Ein Scharlatan und Hochstapler aus dem letzten Jahrhundert?

Filmemacherin Angela Summereder nimmt die Spur dieser verwegenen Idee auf, beleuchtet die Vergangenheit und landet in der Gegenwart bei einem deutschen Experimentalphysiker sowie einem Atomkraftwerksleiter in Indien.

Aus dem Nichts, produziert von Othmar Schmiderer, offenbart Zusammenhänge, Brüche und Kontinuitäten in der Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Raumenergie“ und reflektiert die Frage: Was ist Wirklichkeit? Was ist Fiktion?



© Helmo Spindler

DO 02.01.

Manuel Horeth
Mentale Stärke für Österreich!



© Uli Neumann-Obast

FR 03.01.

Ludwig Müller
A Ruah is!



© Michael Patke

FR 10.01.

The Isle of Tone Project
Live!



© Antonio Zazuela Ormos

MI 15.01. – FR 21.02.

Salzburger Landestheater zu Gast
Malala

PREMIERE



© Jörg Hoffmann

DO 23.01.

Kirsch und Kern: Doris Kirschhofer & Sigrud Gerlach
Amor rumort



© Roman Pfeiffer

FR 24.01.

Stefan Haider
Director's Cut

SALZBURG PREMIERE



© Little Shao

SA 25., DI 28. & FR 31.01.

Potpourri Dance
Streetdance Amadé



© L. Rusch / Bab Gruen

DO 30.01.

John Lennon Tribute
Instant Karma



© Erika Mayer

FR 07.02.

Edi Jäger
Es ist nur eine Phase, Hase



© jnesphotography.com

DO 13.02.

Lydia Prenner-Kasper
Haltbar-MILF

SALZBURG PREMIERE



© Herrliche Damen

DO 27.02., FR 28.02.

Herrliche Damen
Unverblümt

SALZBURG PREMIERE

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Alter weißer Mann

SA 04.01., SA 18.01.

Konklave

MI 08.01.

Thelma – Rache war nie süßer

SA 11.01.

Freud – Jenseits des Glaubens

MI 15.01.

Der Buchspazierer

MI 22.01., SA 01.02.

Die leisen und die großen Töne

MI 29.01., SA 08.02.

Es liegt an dir, Chéri

MI 12.02.

Der Spitzname

SA 15.02.

Better Man – Die Robbie Williams Story

MI 19.02.

Der Graf von Monte Christo

SA 22.02.

We Live in Time

MI 26.02.

KINDERKINO

FR, SA 15:00 | DI 10:00

Tony, Shelly und das magische Licht

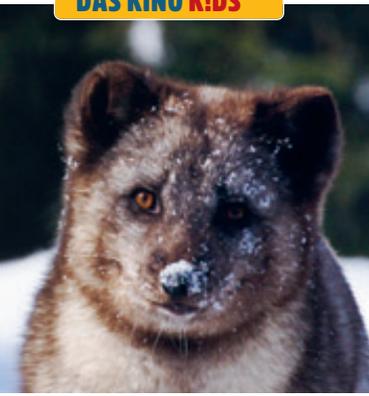
FR 03.01., SA 11.01.

Pumuckl und sein Zirkusabenteuer

SA 04.01., FR 10.01.

Die Abenteuer von Kina und Yuk

FR 17.01., FR 24.01.



Regie: Guillaume Maudatchevsky
Drehbuch: Guillaume Maudatchevsky, Guillaume Lonergan
Kamera: Daniel Meyer
Mit: Virginie Efira, Veronique Boileau, Trinity Vittrekwa, Joe Bishop

Die Abenteuer von Kina & Yuk

FR/CA/IT 2023, 85 Min, DF, ab 6 Jahren

Das Polarfuchspärchen Kina und Yuk will eine Familie gründen. Die Temperaturen am Polarkreis sind aber ungewöhnlich mild und sie finden kaum mehr etwas zu fressen. Eines Tages bricht das Eis und die beiden Füchse werden voneinander getrennt. Sie müssen viele Gefahren überwinden, in der Hoffnung, dass sie sich rechtzeitig zur Geburt ihrer Jungen wiedersehen können.

Regie: Irina Probost
Drehbuch: Nana A. Meyer; nach einem Kinderbuch von Janosch

Janosch Komm, wir finden einen Schatz!

DE 2012, 73 Min, dt. OF, ab 4 Jahren

Beim Tauchen im See finden Tiger und Bär eine alte Kiste, in der sie eine Schatzkarte entdecken. Darauf beschließen die zwei Freunde, auf Schatzsuche zu gehen. Dabei werden sie vom Hasen Jochen begleitet. Der ist ziemlich einsam und möchte in erster Linie Freunde finden. Doch nicht nur die drei wollen den Schatz, sondern auch der findige Detektiv Gokat und der sportliche Hund „Kurt der knurrt“.

Ein liebevoll animiertes und vergnügliches Kinoabenteuer!

Regie: Carolina Hellsgård
Drehbuch: Gerrit Hermans, nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
Kamera: Moritz Anton
Mit: Tom Schilling, Trystan Pütter, Hannah Herzsprung, Leni Deschner

Das fliegende Klassenzimmer

NEUERFILMUNG · DE 2023, 89 Min, dt. OF, ab 6 Jahren

Die begabte 13-jährige Martina bekommt die Chance auf ein Stipendium an einem Gymnasium in den Alpen. Dort angekommen wird Martina klar, dass zwischen den zugezogenen Stadtkindern und den Einheimischen starke Rivalitäten herrschen – und das seit Generationen. Die sogenannten „Externen“ werden drangsaliert und wehren sich. Schnell steht auch Martina zwischen den Fronten.



Regie: Gints Zilbalodis

Drehbuch: Matiss Kaza, Gints Zilbalodis

Flow

Wie die Katze ihre Angst vor dem Wasser verlor

BE/LV/FR 2024, 85 Min, ohne Dialog, ab 6 Jahren

Eines Tages muss die kleine schwarze Katze erschrocken feststellen, dass gewaltige Wassermassen auf sie zukommen. Gerade noch kann sie sich auf ein Segelboot retten. Dort haben auch ein freches Äffchen, ein gutmütiger Hund, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Vogel Zuflucht gefunden. Schon bald wird klar: Obwohl sie alle sehr verschieden sind, können sie sich nur in Sicherheit bringen, wenn sie gemeinsam an einem Strang ziehen.

**FRIEDBURGER
PUPPENBÜHNE**

KASPERL IM KINO - LIVE

**Mo 6. | Do 16. | Do 23. |
Di 28. Jänner**
jeweils 15:00

**Di 11. | Do 13. | Do 20. |
Di 25. Februar**
jeweils 15:00

Kasperl und der fliegende Teppich

Alles beginnt mit einer geheimnisvollen Flasche, die die Großmutter auf einem Flohmarkt geschenkt bekommt. Als Kasperl und Strolchi hinter das Geheimnis der Wunderflasche kommen, trauen sie ihren Augen nicht. Ein fliegender Teppich bringt die beiden in ein fremdes Land – in den fernen, fernen Orient.

Kasperl und Juppi-Jupiter

Kasperl und Strolchi spielen im Schnee. Wohl etwas zu lange, denn der arme Strolchi wird krank. So machen sich die beiden auf den Weg ins nächste Krankenhaus.



KARTEN online unter www.kasperl.at
oder **telefonisch** unter +43-660-46 100 30



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 18 (Inland) bzw. € 20 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen, Filmclub-Abenden und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus Jänner & Februar

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Der Junge im gestreiften Pyjama
15. Jänner

Im toten Winkel
24. Jänner

Am Stein
2. Februar

**Das schweigende
Klassenzimmer**
12. Februar



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50%
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD
Salzburger Kino

Eintritt mit SN-Card
ermäßigt € 10
jeden Montag um € 8



Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrid Gruber

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 11. Dezember 2024

Änderungen vorbehalten!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



STADT : SALZBURG

EUROPEAN
CINEMA'S
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED



DIE BAR **im** **DAS KINO**

jeden
Freitag & Samstag
ab 16 Uhr

im 1. Stock



DAS
KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM